

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 71.

Donnerstag, den 22. Juni

1865.

Steckbrief.

Der wegen Vagirens oft bestrafte, nachstehend signalisirte Handarbeiter Johann Gottfried Lange aus Scassa, welcher nach erfolgter Bestrafung unterm 10. d. Mts. in seinen zeitherigen Aufenthaltsort Dallwitz gewiesen worden ist, hat sich weder dahin, noch nach seinem Heimathsort Scassa begeben, sondern treibt sich subsistenz- und arbeitslos aller Wahrscheinlichkeit nach von Neuem vagierend umher.

Daher werden alle Polizeibehörden ersucht, auf Lange'n zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Schubes anher zu dirigiren.

Großenhain, am 14. Juni 1865.

Das Königliche Gerichtsamt.

i. v. Möhn, Assessor. v. Carlowitz.

Signalement. Name: Lange, Johann Gottfried, Alter: 52 Jahr, Größe: 65 Zoll, Statur: unterseht, Gesichtsforn: ovalrund, Gesichtsfarbe: gesund, Haare: dunkelbraun, Augen: graublau, Augenbraunen: dunkel, Bart: rasirt, Nase: dick, gestülpt, Mund: etwas aufgeworfene Lippen, Stirn: frei, Kinn: oval, Zähne: unvollständig, Geburtsort: Scassa, Stand und Gewerbe: Dienstknecht, Sprache: die hiesige, Religion: evangelisch-lutherisch, äußeres Benehmen: frech.

Besondere Merkmale: keine.

Subhastations- Erledigung.

Die unterm 20. April d. J. bekannt gemachte, auf den 28. Juni dieses Jahres angelegte Subhastation des dem Tischler Gottlob Herrmann Fuchs zugehörigen Hausgrundstücks Nr. 34B des Brand-Catasters und Folium 31 des Grund- und Hypothekenbuches für Strauch hat sich erledigt.

Großenhain, am 20. Juni 1865.

Das Königliche Gerichtsamt.

i. v. Möhn, Assessor. v. Eoeben.

Bekanntmachung, die Modalität der Abstimmung bei den Wahlen der außerordentlichen Mitglieder des Landes-Medizinal-Collegiums betr.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist von dem Königlichen Ministerium des Innern auf deshalb erfolgten Antrag eines Vereines von Aerzten in Dresden eine Abänderung der durch § 10 des zur Allerhöchsten Verordnung vom 12. April l. J. gehörigen Regulativs bestimmten Wahlmodalität dahin getroffen worden, daß denjenigen Aerzten, welche es vorziehen sollten, nicht die abzugebenden Stimmzettel selbst zu unterschreiben, sondern statt dessen die dieselben einschließenden Couverts mit der Bezeichnung ihrer Vor- und Zunamen zu versehen, die Stimmzettel aber versiegelt beizulegen, die Einschlagung dieses Verfahrens ohne Beeinträchtigung der Gültigkeit ihrer Abstimmung gestattet sein, übrigens die Aufbewahrung dieser Couverts, sowie der vollständig ausgefüllten Wahlzettel erfolgen soll. — Ergangener Verordnung gemäß wird dies hierdurch zur Kenntniß der Herren Aerzte erster Classe und Apotheker gebracht. Dresden, am 17. Juni 1865.

Der Medizinal-Beisitzer der Königlichen Kreisdirection.

Medizinal-Rath Dr. Warnag.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Der verstorbene Vicebürgermeister Cichorius in Leipzig hat der Stadt lektwillig ein Legat von 2000 Thln. zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken ausgesetzt. Der zu seinem Nachfolger gewählte Dr. Stephani ist von der Kreisdirection bestätigt worden. — Das am 18. Juni in Zittau begonnene sächsische Preisschießen wurde an diesem Tage auch von Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister Frhrn. v. Beust besucht, während Se. Königl. Hoheit der Kron-

prinz das Fest am 20. Juni durch seinen Besuch beehren wollte. Die Tagespreise bei der Feldschießscheibe erlangten am 19. Juni die Herren Kummer aus Dresden auf 109, Fleischer aus Meerane auf 97, G. U. Koch aus Dresden auf 86, Schilling aus Großenhain auf 86 Punkte, bei den Standscheiben die Herren Kube aus Bauzen auf 92, Kretschmar aus Dresden auf 91 und Haucke aus Chemnitz auf 60 Punkte.

Preußen. In Stettin ist am 17. Juni die erst 1861 erbaute schöne Turnhalle bei heftigem Winde binnen einer halben Stunde niedergebrannt.